

1-20

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



D 8877

Donnerstag, 21. September 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 168, Jahrgang 19

DR. ZENKALBIELTOWER ZEITSCHRIFTENSTELLE JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50331 KEKEM

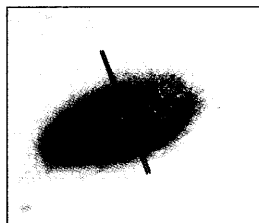


Enorme Honorarverluste für die Hausärzte

befürchtet Dr. Wolfgang Hoppenhaller, Chef des Bayerischen Hausärzterverbandes. Ihn ärgern die schleppenden Verhandlungen der KV Bayerns mit den BKKen. Ein Knackpunkt sind die Honorare für Regelleistungsvolumina.

Gesundheitspolitik

Seite 7



Kaposi-Sarkome sind bei HIV-Positiven heute selten

wenn sie eine hochdosierte antiretrovirale Therapie erhalten. Durch die Therapie kann es aber zu Arzneimittel-exanthemen und zum Lipodystrophie-Syndrom kommen.

Medizin

Seite 10



Namenssteine erinnern an die Opfer von AIDS

- in einem ehemaligen Steinbruch bei Rinteln steht die Installation „Das Kalte Tor“ des Berliner Künstlers Toralf Fecht. Die Gedenkstätte ist noch bis zum 31. Oktober zu besichtigen.

Allgemeines / Kultur

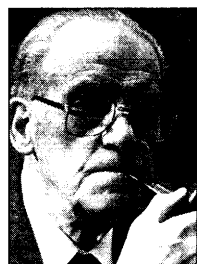
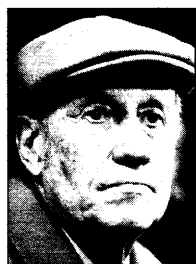
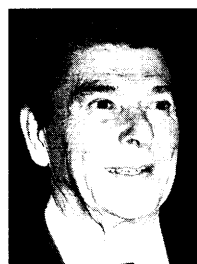
Seite 18

Telefonaktion Impfen

Am Mittwoch können Sie noch Fragen stellen!

Neu-Isenburg (eb). Vor allem zur Impfung chronisch Kranker oder auch immunsupprimierter Patienten haben sich Kol-

bei unserer Telefonaktion mit Experten beraten. Solche Patienten bedürfen eines besonders guten Schutzes, doch müssen bei der Impfung mit Lebendimpfstoffen ge-



Morbus Alzheimer ist kein Tabu-Thema mehr. Auch deshalb, weil die Erkrankung prominenter publik wird. Dazu gehören: Ronald Reagan Rita Hayworth Helmut Schön Herbert Wehner Helmut Zacharias Bubi Scholz

Deutsche Alzheimer-Gesellschaft, Hirnliga und DGGP

„Chancen für Demenz-Kranke schlecht genutzt, an falscher Stelle gespart“

Berlin (rv/br) Die Situation der ei-

Bisher werden in unserem Land

Versand mit der KV-Post

Medi-Broschüre sorgt für Wirbel

Berlin (eb). Der Versand einer Informationsbroschüre des Medi-Verbandes in Berlin mit der KV-Post sorgt für Wirbel. Die Kassen zeigen sich verwundert, niedergelassene Ärzte sind verärgert.

KV-Vorstandsmitglied Dr. Uwe Kraffel, ein Initiator des Medi-Verbandes, hatte den Versand der Broschüre mit der Honorarabrechnung für das erste Quartal veranlaßt - offenbar ohne Absprache mit dem Medi-Vorstand. Kollegen stießen einige Äußerungen aus der Broschüre bitter auf. Ein Internist schaltete einen Anwalt ein. Siehe auch Seite 15

1.624 30